

Rechtsanwalt
Dr. Robert Bandorf

Fernruf 58703, 58839

Bankkto.: Bayer. Vereinsbank

Depositenkasse Bahnhofplatz

Postcheckkto. München 22674

München, den 8. Juli 1938.

Bayerstraße 9/I (Pfaff-Kontorhaus)

Frau

Paula Marie W i c h e r t

Express!

z.Zt.Potsdamm.

Sehr geehrte gnädige Frau !

Hiemit bestätige ich das am 7.7.38. mit mir geführte Telefongespräch. Wie ich in Erfahrung gebracht habe, sind alle in der Sache Ihres Mannes in Frage kommenden Persönlichkeiten am Tag der Deutschen Kunst in Muenchen. Ich halte daher meine Reise nach Berlin am Abend des heutigen Tages nicht für unbedingt notwendig. Es ist zweckmässig, erst in der am 10.7.38. beginnenden Woche die Besuche bei der Geheimen Staatspolizei zu machen. Ich selbst bin durch dringende anderweitige Verpflichtungen verhindert nach Berlin zu kommen. Mein Kanzleikollege Dr. Braun, den ich genauestens über die ganzen Verhältnisse unterrichtet habe, trifft am Montag, den 11.7.38. in Berlin ein. Ich darf Sie daher bitten, ihn am Montag, den 11.7.38. um 9.30 Uhr im Hotel » Anhalter Hof » aufzusuchen. Er steht dann ganz zu Ihrer Verfügung und wird Sie in den Sachen Ihres Mannes beraten.

Ich bedauere sehr, dass es mir selbst nicht möglich ist nach Berlin zu kommen. Ich hoffe aber, dass es

München, den 8. Juli 1938.
Herrn Robert Lindner
(Hauptstadt VII (Städt. Kommando))

Königsberg
Herrn Robert Lindner
Hauptstadt VII (Städt. Kommando)

zu einer günstigen Lösung für Ihren Mann, doch
finden.

Mit deutschem Gruss!

Paula Marie W. o. n. e. t.

Mr. Lindner

z. St. Potsdam

Sehr geehrte gnädige Frau!

5/4

Hiermit bestätige ich das am 7.7.38. mit mir

geführte Telefongespräch. Wie ich in Erfahrung gebracht
habe, sind alle in der Sache Ihres Mannes in Frage kommen-
den Persönlichkeiten am Tag der Deutschen Kunst in München.
Ich halte daher meine Reise nach Berlin am Abend des besag-
ten Tages nicht für unbedingt notwendig. Es ist zweck-
mäßiger, erst in der am 10.7.38. beginnenden Woche die Be-
suche bei der Geheimen Staatspolizei zu machen. Ich selbst
bin durch dringende anderweitige Verpflichtungen verhindert
nach Berlin zu kommen. Mein Kanzleikollege Dr. Braun, den
ich gerne gern über die ganzen Verhältnisse unterrichtet
habe, trifft am Montag, den 11.7.38. in Berlin ein. Ich
dare Sie daher bitten, ihn am Montag, den 11.7.38. um
9.30 Uhr im Hotel "Anhalter Hof" zu empfangen. Er steht
dann ganz zu Ihrer Verfügung und wird Sie in den Sachen
Mangas beraten.
Ich bedauere sehr, dass es mir selbst nicht
möglich ist nach Berlin zu kommen. Ich hoffe aber, dass es

Königsberger
Sammlungen
der Stadtgemeinschaft
Königsberg (Pr.)

Inv. Gr. 4 Nr. 2/45h IV/19v